Seeschifffahrt international

EU-Reeder und Gewerkschaft fordern Sonderregeln für Seeleute

Damit sich die EU-Staaten weiter ausreichend mit Gütern aus aller Welt versorgen können, fordern der EU-Schiffseignerverband Ecsa und die Europäische Transportarbeitergewerkschaft ETF finanzielle und organisatorische Unterstützung für Reeder und Seeleute. Mitgliedstaaten und EU-Institutionen müssten helfen, die sozialen, operationellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Krise so gut wie möglich abzupuffern, schreiben beide Organisationen in einem offenen Brief an die EU-Verkehrsminister.

Die Beschränkung der Reisefreiheit und die Schließung von Hafenanlagen seien zwar verständlich, um die Verbreitung des Virus zu bremsen, machten es aber schwierig, zum Beispiel Schiffsbesatzungen auszuwechseln.

Gesamten Artikel auf www.dvz.de lesen (Externer Link)
** **